Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

**Heft:** 40

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch den Verlag Otto Walter U. 6. - Olten

Beilagen gur "Schweizer=Schule": Boltsichule · Mittelicule · Die Lehrerin · Geminar

Abonnements = Jahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portognschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhait: Wie lerne ich meine Schüler kennen? — Wozu sind wir auf Erden? — Jahresbericht des schweiz. tathol. Erziehungsvereins — Schulnachrichten — Bücherschau — Himmelserscheinungen im Monat Ottober. Beilage: Die Lehrerin Nr. 10.

## 

# Wie lerne ich meine Schüler kennen?

Vielleicht die wichtigste Voraussetzung für einen guten Unterrichts- und Erziehungserfolg ift eine möglichst genaue und eingehende Renntnis bes Schülers. Wie der Arzt nur dann auf eine Beilung des Kranken rechnen darf, wenn er deffen Leiden und sein ganges forperliches und seelisches Befinden richtig und gründlich erkannt hat, so wird ber Lehrer und Erzieher auch nur bann ein befriedigendes Ziel erreichen, wenn er sich bemüht, seinen Bögling in seinem ganzen Befen tenn en zu lernen. Wer ohne diese Voraussetzung sich seiner Aufgabe entledigen mochte, wird-nie ein guter Lehrer sein und nie einer werben, und mag er noch so gute Bilbung und ein großes, umfaffendes Wissen sich angeeignet haben und im übrigen eine vorzügliche Lehrbegabung besitzen. Es ist auch ein verhängnisvoller pädagogischer Irrtum, wenn man annimmt, die in einer Rlaffe vereinigten gleichaltrigen Schüler befäßen dieselbe geistige Aufnahmefähigkeit und dieselben Rräfte zur Berarbeitung des dargebotenen Lehrstoffes.

Befanntlich mehren sich die Klagen der Lehrer und Erzieher über die Zersahrenheit der heutigen Jugend. Man schreibt den Auswirfungen des Welttieges auf das jugendliche Gemüt einen großen Einfluß zu und vergißt vielleicht daroh, daß manche Erzieher es unterlassen haben, den wirklichen Ursachen dieses Einflusses etwas näher zu treten und darnach die Erziehungsmethode einzurichten. Gewiß sind die Menschen, die wir zu erziehen haben, in ihrem Wesen dieselben wie vor hundert und tausend und mehr Jahren, im Grunde genommen mit

denselben schlimmen und guten Eigenschaften und Neigungen behaftet oder ausgestattet. Und doch sind sie nicht mehr gleichgeartet wie ihre Borsahren, weil im Lause der Zeiten andere Einslüsse aus sie eingewirkt, andere Erziehungsfaktoren an ihnem gearbeitet und das menschliche Denken und Kühlen und Streben in mancher Hinsicht neugestaltet haben, wie z. B. die Menschen von heute den Krieg nach andern Methoden führen als die der frühern Jahrhunderte, trothem der Krieg in seinem Wesen berselbe geblieben ist.

Die letten Jahrzehnte der pädagogischen Wissenschaft haben sich viel und eingehend mit der Erforschung der menschlichen Geelenfrafte unter besonderen Berücksichtigung der Jugend im schulpflichtigen Alter beschäftigt und babei Verfahren eingeschlagen, die wir unter bem Ramen Experi mentalpfnchologie und Experimen = talpädagogik zusammenfassen. Die ganze neuere pabagogische Forschung ist auf bieses Berfahren eingestellt, bie modernen Lehrbücher ber Pabagogit ohne Unterschied ber grundsätzlichen Saltung machen ber Experimentalpäbagogit weitgehende Konzessionen. Gewiß waren schon die Alten feine Beobachter und tiefgrundige Kenner der menschlichen Seele. Wer das Alte Testament durchblättert, stößt jozusagen auf jeber Seite auf eine Fülle pinchologischer und pabagogischer Wahrheiten, die eine gründliche Kenntnis ber Tiefen ber Seele voraussetzen. Es ware burchaus verfehlt, anzunehmen, Die sogenannte alte Schule hatte unpsphologisch und unpädagogisch gearbeitet, nur hat